

## GISWIL

Frauentag  
zum Jubiläum

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens organisiert die Frauengemeinschaft Giswil einen Frauentag. Dieser findet am Samstag, 4. November, von 13.30 bis zirka 19 Uhr im BWZ (ehemals Landwirtschaftliche Schule) statt. Unter dem Motto «Sich etwas Gutes tun, verschiedene Sinne in Workshops anregen lassen...» kann frau zum Beispiel nähen, backen, schminken, tanzen oder sich einen Vortrag anhören, ganz nach freier Wahl. Eine Kaffeecorner lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Zum Abschluss ist ein kleiner Imbiss draussen an einem idyllischen Ort vorgesehen.

Anmeldung erforderlich bis 23. Oktober an Beata Fuchs, per Telefon 041 675 10 90 oder E-Mail kurse@fg-giswil.ch. (pd)

## WANDERTIPP

«Magronä»  
zum Finale

Mit einer Wanderung auf einfachen Wegen schliesst der Verein Obwaldner Wanderwege am Sonntag, 22. Oktober, die Wandersaison ab. Die beinahe dreistündige Tour führt vom Bahnhof Giswil aus über Grossmatt, Kirche Grossteil, Riedli-Steg und Alte Kirche wieder zurück. Treffpunkt: 9 Uhr beim Bahnhof. Verpflegung: Äplermagronä beim Schärmähüttli und/oder aus dem Rucksack. Wanderleiter Erwin Müller, Tel. 041 675 18 10, gibt am Vortag ab 17 Uhr Auskunft über die Durchführung. Anmeldung nicht erforderlich. (pd/red)

Tipps für  
Ihren Beitrag

Bitte schicken Sie Texte und Bilder fürs «Obwaldner Wochenblatt» per E-Mail an redaktion@owb.ch, per Post an Redaktion «Obwaldner Wochenblatt», Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen. Schicken Sie Ihre **Bilder** samt Legende bitte immer in Originalgrösse und angehängt an Ihr E-Mail. Bitte verfassen Sie Ihren Bericht **nicht in Wir-Form**. Hinterlassen Sie eine Kontaktadresse mit Telefonnummer für allfällige Rückfragen. Besten Dank.



Ihre Plattform für Lokales

## Möchten Sie Neuigkeiten aus Ihrem Verein ankündigen?

Veröffentlichen Sie Ihre Berichte in wenigen Schritten. Tragen Sie sich unter «Registrieren» auf der Webseite kostenlos ein, verfassen Sie Nachrichten, und laden Sie direkt Ihre Fotos hoch.

Jetzt mitmachen auf beiUns.ch.

beiUns.ch

## SACHSELN: Trachtengruppe

## Das Publikum spendet viel Beifall

Die Trachtengruppe Sachseln präsentier-te kürzlich unter dem Motto «Erholig idä Bärägä» ihre traditionelle Trachtä-Chilbi.

CLAUDIA NUSSBAUM

Präsidentin Heidi Abegg konnte zweimal einen vollbesetzten Mattlisaal begrüßen. Dabei wurden dem Publikum verschiedene Darbietungen gezeigt, die jeweils mit grossem Applaus verdankt wurden. Mit anspruchsvollen Tänzen stellte die Trachtengruppe ihr Können unter Beweis. Die schönen Auftritte der Tanzgruppe «Tanzä und frehlich sy» auch zusammen mit der Jugendtrachtengruppe begeisterten ebenfalls. Auch die Kindertrachtengruppe erfreute einmal mehr die gespannten Zu-



Alle Generationen wussten an der Trachtä-Chilbi zu überzeugen.

BILD: PD

schauer im Saal. Mit viel Charme und Witz wurde mit den besten bekannten Sketch-Einlagen durchs Programm geführt. Die Sketche entlockten den Zuschauern immer wieder ein Lachen und viel Applaus.

Auch die Vorträge der Jodler wurden mit viel Aufmerksamkeit verfolgt. Am Freitag erntete das einheimische Jodlerduett Cindy & Corinne, begleitet von Tanja Fallegger, grossen Beifall. Am Samstag begeisterten die Bärjodler Entlebuch.

Nach der Pause setzte die Jugendtrachtengruppe das Programm mit einer kräftigen Holzacker-Einlage mit Schuhplatteln fort, die vom Publikum ein zweites Mal gesehen werden wollte. Die Schwyzerörgeli-Formation Siebäsäächä rundete am Freitag das Abendprogramm ab, und am Samstag konnten die Chnüsperli Buebe die Besucher noch einige Stunden auf die Bühne locken.

## SARNEN/STANS: Jugendblasorchester Unterwalden

## Spielfreude ist unüberhörbar

Vor jeweils vollem Haus spielte das Jugendblasorchester Unterwalden zweimal, samt Uraufführungen und Fagottsolo.

Die beiden Konzerte am Freitag in Stans und am Samstag in Sarnen eröffneten die 71 topmotivierten Jugendlichen unter

der Leitung von Beat Blättler mit «Nordic Fanfare And Hymn» von Jacob de Haan. Vor vollem Haus brillierte der junge Solist Silvan Scheuber mit dem «Concerto für Fagott» von Carl Maria von Weber. Er meisterte die grosse Herausforderung bravurös, das Stück forderte ihm alles ab – hohe und tiefe Töne, schnelle Finger, schnelle Zunge und eine grosse Musikalität.

Das abwechslungsreiche Programm führte das Publikum in

alle Sparten der Blasorchester-Literatur. Man spürte die grosse Spielfreude der Jugendlichen, die auf einem hohen Niveau musizierten. Auch das Perkussion-Register brillierte mit seinem Solo «Burundi Shuffle».

## Das Niveau gefördert

Das Jugendblasorchester Unterwalden hat es sich zur Aufgabe gemacht, in jedem Projekt einen Marsch uraufzuführen. Ursprünglich war der Marsch «Bern

By Night» von Ernst Rohrer für zwei Akkordeons komponiert worden. Emil Wallimann aus Ennetbürgen arrangierte ihn für Blasorchester. Das Publikum honorierte das wunderschöne Stück mit viel Applaus.

Zum vierten Mal konnte das Projekt unter der Gesamtleitung von Olivia Rava durchgeführt werden. Jugendliche vorwiegend aus Ob- und Nidwalden übten in der Projektwoche in Engelberg das anspruchsvolle Programm ein. Das Projekt will die Freude und das Niveau am Instrument fördern, die Möglichkeit bieten, in einem grossen Orchester mitzuspielen, Freundschaften über die Kantonsgrenzen hinaus entstehen lassen und neue Inputs geben für die Stammvereine.

## Folgt Fortsetzung?

Das Jugendblasorchester wurde 2010 von Olivia Rava ins Leben gerufen. Es war damals ihre Masterarbeit für das Diplom als Musikschulleiterin. Auf Anhieb waren die Teilnehmer begeistert und riefen nach einer Wiederholung des Projektes. Es wäre schön, wenn das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt wieder durchgeführt würde. (pd/red)



Unter der Leitung von Beat Blättler zeigten über 70 Jugendliche ihr Können.

BILD: PD

## PRO SENECTUTE

Wandern:  
Saison endet

Auf Wanderschaft.

BILD: MVR

Am Dienstag, 17. Oktober, ist die Schlusswanderung der Saison 2017 von Pro Senectute Obwalden geplant. Vom Bahnhof Lungern führt der Weg bei den Höfen Rütli, Tschorren, Vritigen vorbei, um dann bei Lauenen zum See abzusteigen. Dem Uferweg folgend erreicht man Kaiserstuhl, um über Sommerweid und durch den Chaiserstuhlwald zum Giswiler Aaried zu gelangen. An der Kirche St. Laurentius vorbei, steht der Grill beim Schärmähüttli bereit. Nach einer längeren Mittagsrast geht es via alte Kirche zum Bahnhof Giswil. Die Wanderzeit beträgt rund 3¼ Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack (Grill und Getränke vorhanden). Zugabfahrt in Sarnen: 8.24 Uhr. Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr an Telefon 041 678 17 35 oder 041 660 05 22. (pd/red)

## GISWIL: Korporation

## Lobende Worte für den Neubau

Am Samstag wurde der Neubau des Heizwerks Gorgen, Giswil, im Rahmen eines Tages der offenen Tür offiziell eröffnet.

Zahlreiche interessierte Besucher fanden lobende Worte für den zweckmässigen und doch ästhetischen Bau und liessen sich über die Ausstattung und den Nutzwert der Anlage informieren. Die Zentrale umfasst zwei Öfen, zudem besteht die Mög-

lichkeit, bei Bedarf einen dritten Ofen zu realisieren. Es wird mit einem Schnitzelverbrauch von rund 6500 Kubikmetern pro Jahr gerechnet. Dies entspricht 165 Mulden. Die Öleinsparung beträgt knapp 308 000 Liter. Die Wärme wird über ein 6150 Meter langes Leitungsnetz zu knapp 60 Kunden geliefert. Derzeit laufen Potenzialabklärungen für nächste Leitungserweiterungen.

Ein Höhepunkt war die Verleihung der Auszeichnung «Herkunftszeichen Schweizer Holz» (HSH). So sind im Heizwerk Gorgen 113 Kubikmeter Holz verbaut worden, davon stammen

85 Prozent aus dem Schweizer Wald. Importiert wurden nur Produkte, die hierzulande nicht erhältlich sind.

Mit Freude übergab Elmar Stocker als Vertreter von Pro Holz Unterwalden die HSH-Auszeichnung an Vertreter der Korporation Giswil. Im Namen der Wald- und Holzwirtschaft bedankte er sich bei der Bauherrschaft für das vorbildliche Engagement zu Gunsten des Schweizer Holzes und gratulierte zum gelungenen Objekt. Die offizielle HSH-Plakette am Gebäude erinnert die Besucher an die «inneren Werte» des Bauwerks. (pd/red)



Besucher machen sich ein Bild vom neuen Heizwerk.

BILD: PD